

| | |
|---|---|
| Thema der Unterrichtseinheit: Zeit und Kultur | |
| Stunde 5 | Thema: Das Niederdeutsche im Wandel der Zeit Interviews zum Thema Platt |
| Lernziel der Stunde: <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erweitern ihren Niederdeutschwortschatz mit Hansebezug. • Die SuS werden für die Bedeutung von Medien im Allgemeinen und Zeitungen im Besonderen sensibilisiert. • Die SuS lernen niederdeutsche Vokabeln aus dem Bereich Journalismus. | Checkliste: Was muss die Lehrkraft vorbereiten und mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> • KV 4 <i>Arbeitsblatt Hanse 1</i> aus Stunde 4 • KV 5 <i>Arbeitsblatt Hanse 2</i> aus Stunde 4 • OHP • KV 7 <i>Zeitung</i> kopieren • KV 8 <i>Schülerzeitung</i> kopieren • KV 9 <i>Interview</i> kopieren |
| Checkliste: Was müssen die SuS mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> • Füller für das Ausfüllen der Arbeitsblätter | Checkliste: Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden? <ul style="list-style-type: none"> • KV 4 <i>Arbeitsblatt Hanse 1</i> • KV 5 <i>Arbeitsblatt Hanse 2</i> • KV 7 <i>Zeitung</i> • KV 8 <i>Schülerzeitung</i> • KV 9 <i>Interview</i> |
| Checkliste: Welche Methoden werden in der Stunde angewendet? <ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • Unterrichtsgespräch | |
| Hinweise auf die Internetmaterialien: Wie machen wir eine Schülerzeitung? https://jolinchen.de/ich-sag-dir-was/schule/schulhof-und-pause/seiten/5.html#c14661 http://www.wn.de/WN-Aktion/Klasse | |

<http://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Warendorf/Warendorf/1585280-Zeitung-in-der-Schule-Bitte-jeden-Tag-zwei-Seiten-Yango>

Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas:

Bei Zeitungen ist im Prinzip zwischen überregional und regional ausgerichteten zu unterscheiden. Die meisten Zeitungen operieren allerdings mit beiden Ausrichtungen. Derartige Zeitungen sind in der Lebenswelt der SuS allgegenwärtig. Ständig begegnen sie Erwachsenen, die Zeitungen lesen. Teilweise existieren sogar Zeitungen oder zumindest Zeitungsteile, die sich eigens an Kinder richten. Ein besonderer Fall sind Zeitungen, die von Kindern für Kinder gemacht werden, wie zum Beispiel Schülerzeitungen. In Schülerzeitungen können Kinder als Journalisten und Reporter aktiv werden, Interviews führen, recherchieren, Berichte schreiben und Nachrichten verfassen.

Tabellarischer Stundenverlauf:

| Zeit | Lernschritt | Ziel | Material |
|--------|-----------------------------|--|---|
| 10 min | Einstieg | Kontrolle der Hausaufgabe | KV 4 Folie KV 5 Folie OHP |
| 30 min | Hinführung | Einstimmung in das Thema, Klärung zentraler Begrifflichkeiten, Stiftung von Identifikationsmöglichkeiten | KV 6 <i>Wörterliste</i> KV 7 KV 8 |
| 5 min | Erläuterung der Hausaufgabe | Vorbeugung von Schwierigkeiten | KV 9 |

Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf:

Einstieg:

Die Stunde beginnt mit einem Vergleich der noch nicht kontrollierten Ergebnisse der Bearbeitung von KV 4 aus der vorangegangenen Stunde sowie der Ergebnisse zu der Hausaufgabe KV 5. Die Lehrkraft trägt hierbei auf den Folien KV 4 und KV 5 die von den SuS genannten Lösungen nach vorheriger Diskussion im Klassenverband ein. Die SuS korrigieren auf ihren Arbeitsblättern etwaige falsche Lösungen.

Hinführung:

Durch das anschließende Vorlesen der KV 7 durch die Lehrkraft, wobei die SuS auf der ausgeteilten KV 7 mitlesen können, werden die SuS auf eine Auseinandersetzung mit dem Thema „Zeitung“ eingestimmt.

Erarbeitung:

Die SuS werden durch das anschließende Lesen und Bearbeiten der KV 8 zum Thema Schülerzeitung in zentrale Begriffe des Journalismus eingeführt und lernen diese Begriffe auch auf Niederdeutsch zu bezeichnen. Ferner entwickeln sie selbst mögliche Namen für eine eigene

Schülerzeitung und reflektieren schriftlich über die Frage nach den eigenen Vorlieben bezüglich der Themen in einer Schülerzeitung.

Ergebnissicherung:

Die Arbeitsergebnisse der SuS werden im Unterrichtsgespräch verglichen und diskutiert.

Hausaufgabe:

Die Hausaufgabe wird im letzten Teil der Stunde intensiv vorbereitet. Sie besteht in dem Führen von angeleiteten Interviews mit Plattdeutschsprecherinnen und Plattdeutschsprechern (KV 9), die in der anschließenden dritten Stunde ausgewertet werden sollen.

Didaktisch-methodischer Kommentar zu KV 7 „Zeitung“ und KV 8 „Schülerzeitung“

Der Einstieg in die Stunde erfolgt zunächst durch das noch ausstehende Vergleichen der Ergebnisse der Bearbeitung der KV 4. Daran schließt die Kontrolle der Hausaufgabe KV 5 im Unterrichtsgespräch an. Die Lehrkraft hat zu diesem Zweck sowohl die KV 4 als auch die KV 5 auf Folie gezogen und präsentiert beide den SuS auf dem OHP. Die SuS nennen ihre jeweiligen Lösungen und diskutieren diese im Klassenverband. Schließlich trägt die Lehrkraft die richtigen Lösungen auf den Folien ein. Die SuS korrigieren etwaige falsche Lösungen auf ihren KVs.

Dann teilt die Lehrkraft den SuS die KV 7 aus und liest den Informationstext laut vor. Die SuS können dabei auf der ausgeteilten KV 7 mitlesen. Auf diese Weise werden die SuS für eine Auseinandersetzung mit dem Thema „Zeitung“ eingestimmt. Durch die Frage nach Lokalzeitungen, die die Kinder kennen, erfolgt eine Bezugnahme auf die Lebenswelt der SuS, was zur Motivation für die anstehenden Bearbeitungen dienen soll. Die Lehrkraft kann mit den Kindern in diesem Zusammenhang diskutieren, wie sie die Zeitung, die sie kennen, nutzen. Ggf. wird in diesem Zusammenhang die WN-Kinderseite *Yango* thematisiert. Nach dem Ende des Unterrichtsgesprächs gibt die Lehrkraft den SuS die Möglichkeit, die Namen der Zeitungen, die sie kennen, in die dafür vorgesehenen Felder auf der KV 7 einzutragen.

Durch das anschließende Lesen und Bearbeiten der KV 8 zum Thema „Schülerzeitung“, die mit den Identifikationsfiguren Mia und Cem operiert, werden die SuS in zentrale Begriffe des Journalismus wie „Reporter“ und „Interview“ eingeführt und lernen, diese Begriffe auch auf Niederdeutsch zu bezeichnen. Ferner entwickeln sie, angeleitet durch die KV 8, selbst mögliche Namen für eine eigene Schülerzeitung und mobilisieren dabei ihr sprachlich-kreatives Potential. Durch die ferner geforderte Reflexion über die eigenen thematischen Vorlieben bei der Rezeption einer Schülerzeitung soll die Bedeutung von Zeitungen für die SuS bewusst gemacht werden.

Die Arbeitsergebnisse der KV 8 werden anschließend im Unterrichtsgespräch verglichen und diskutiert. Dieses Unterrichtsgespräch bereitet das Stellen der Hausaufgabe motivational und inhaltlich vor.

| Erläuterung der Arbeitsaufträge: | Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Antworten der SuS: | Empfohlene Sozialform: |
|---|---|-------------------------------|
| Die SuS reflektieren, welche Lokal-Zeitungen sie kennen. | KV 7: Die SuS nennen zum Beispiel die <i>Westfälischen Nachrichten</i> (WN) oder die <i>Münsterische Zeitung</i> (MZ). | Unterrichtsgespräch |
| Die SuS denken sich mögliche Namen für eine Schülerzeitung aus und notieren diese auf der KV 8. | KV 8: Die SuS nennen ggf. Namen wie <i>Schülerexpress</i> , <i>Schulan-</i> | Stillarbeit |
| | | Unterrichtsgespräch |

Infos zu KV 7 und KV 8

| | | | | | | |
|--|--|--|--------------------|---------------------|----------------|----------------|
| <p>Die SuS fixieren auf der KV 8 ihre thematischen Vorlieben.</p> <p>Die SuS stellen ihre Ergebnisse vor.</p> | <p><i>zeiger, Flaschenpost etc.</i></p> <p>Die Antwortmöglichkeiten zu den thematischen Vorlieben der SuS sind vermutlich vielfältig und können sämtliche Themen umfassen.</p> | | | | | |
| <p>Differenzierungsmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsschwache SuS reflektieren in Partnerarbeit über mögliche Namen für eine Schülerzeitung. Zudem kann ihnen gesagt werden, dass es reiche, einen oder zwei mögliche Namen zu finden. | | | | | | |
| <p>Mögliche Lösungshilfen für die SuS:</p> <p>Ggf. müssten Mitschülerinnen und Mitschüler oder die Lehrkraft die folgenden Begriffe auf der KV 7 erläutern: „Medien“ und „Boten“.</p> | | | | | | |
| <p>Alternative Vorgehensweisen:</p> <p>Bei sehr leistungsstarken SuS kann auch die Aufgabe gestellt werden, niederdeutsche Namen für die Schülerzeitung zu finden. In diesem Fall wäre den SuS ein Niederdeutschlexikon (z.B. von Born) zur Verfügung zu stellen. Mögliche Lösungen wären zum Beispiel: <i>Buoden</i> (im Sinne von „Bote“) oder <i>Naohricht</i>.</p> | | | | | | |
| <p>Alternative Schreibweisen ...</p> <p>... und Formbildungen der Wörter aus dem Text der KV 8 (nach Kahl ³2009):</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 2px;">Hochdeutsch</td> <td style="width: 50%; padding: 2px;">Plattdeutsch</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">der Journalist</td> <td style="padding: 2px;">de Schriewkerl</td> </tr> </table> | | | Hochdeutsch | Plattdeutsch | der Journalist | de Schriewkerl |
| Hochdeutsch | Plattdeutsch | | | | | |
| der Journalist | de Schriewkerl | | | | | |



Zeitung

Heute erfahren wir im Fernsehen, im Internet und in der Zeitung, was überall in der Welt los ist. Zur Zeit der Hanse war das anders. Es gab diese Medien noch nicht.

Aber für das Zusammenleben von Menschen ist es schon immer ganz wichtig, dass über wichtige Ereignisse schnell berichtet wird und bedeutsame Informationen geschwind weitergegeben werden. Die Mitglieder der Hanse haben sich deswegen mit Boten oder Briefen gegenseitig informiert. Das dauerte natürlich sehr lange und war oft sehr mühselig. Die Nachrichten waren selbstverständlich auf Plattdeutsch.



Heute werden wir schnell über alle wichtigen Ereignisse informiert. Es gibt ganz viele Zeitungen. Einige berichten hauptsächlich darüber, was in der Welt geschieht. Andere Zeitungen schreiben eher über das, was in dem Ort passiert, in dem die Menschen leben, die diese Zeitung lesen.

Aufgabe: Kennst du Zeitungen, die über den Ort berichten, in dem du lebst? Schreibe deine Antwort hier hin:



Schülerzeitung

Auch in Schulen kann es Zeitungen geben. Mia und Cem arbeiten zum Beispiel seit drei Wochen bei der Schülerzeitung ihrer Grundschule mit. Die Schülerzeitung hat einen plattdeutschen Namen. Sie heisst: „Blädken“. Die Kinder haben diesen Namen gewählt, weil das die plattdeutsche Bezeichnung für eine kleine Zeitung ist.

Aufgabe: Hast du Ideen für andere gute Namen für Schülerzeitungen? Schreibe deine Lieblingsnamen hierher.



Diejenigen, die für eine Zeitung Berichte schreiben, heißen Journalisten oder Reporter. Auf Plattdeutsch nennt man sie „Schriewkärls“. Um einen Bericht schreiben zu können, müssen sich die Schriewkärls erst sehr gut über die Sache, über die sie schreiben wollen, informieren. Das machen sie meistens, indem sie Menschen, die Ahnung von der Sache haben, befragen.

Diese Befragungen heißen auch „Interviews“, auf Plattdeutsch: „Befroagens“.

Für die Schülerzeitung von Mia und Cem werden Berichte geschrieben über Projekte in der Schule, Klassenfahrten und Ausstellungen. Besonders stolz sind die Mitarbeiter der Schülerzeitung aber darauf, dass sie auch Berichte über die Geschichte Münsters geschrieben haben. Cem hat zum Beispiel mal einen Bericht über Münster in der Hansezeit verfasst.

Aufgabe: Was würdest du am liebsten in einer Schülerzeitung lesen?

Didaktisch-methodischer Kommentar zu KV 9 „Ein Interview (Befroagen)“

Auf der Basis der Auseinandersetzung mit möglichen Namen und Themen für eine Schülerzeitung wird zum Ende der Stunde durch das Austeilen und Vorlesen der Rahmengeschichte um Mia (KV 9) das Thema Niederdeutsch erneut in den Fokus gerückt. Die identifikationsstiftend angelegte Rahmengeschichte erbittet aus motivationalen Gründen die Mithilfe der SuS bei der Recherche für einen Artikel Mias in der Schülerzeitung zum Thema Plattdeutsch. Aufgabe der SuS ist es, selbstständig Interviewpartnerinnen und Interviewpartner zu finden, die noch Plattdeutsch sprechen, und ihnen eine Reihe von Fragen zu stellen, die auf der KV 9 verzeichnet sind. Der Interviewbogen wird von der Lehrkraft gemeinsam mit den SuS durchgesprochen. Die Kinder haben dabei die Möglichkeit Verständnisfragen zu stellen. Für die Durchführung der Interviews sollten die SuS mindestens eine Woche Zeit haben.

Erläuterung der Arbeitsaufträge:

Die SuS interviewen eine Plattdeutschsprecherin oder Plattdeutschsprecher und fixieren deren Antworten auf den Interviewbogen KV 9.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Antworten der SuS:

Die SuS führen die Interviews durch.

Empfohlene Sozialform:

Einzelarbeit

Differenzierungsmaßnahmen:

Leistungsschwache SuS können die Interviews in Partnerarbeit durchführen.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Die Kinder können ihre Eltern und Verwandten fragen, ob sie Kontakt zu Plattdeutschsprecherinnen und Plattdeutschsprechern herstellen.

Alternative Vorgehensweisen:

Ggf. könnte die Lehrkraft Plattdeutschsprecherinnen und Plattdeutschsprecher in die Schule einladen und die Interviews dort durchführen lassen.



Ein Interview (Befragen)

Mia möchte einen Bericht über das Plattdeutsche schreiben. Sie interessiert, wo heute noch Plattdeutsch gesprochen wird.

Heute bist du als rasender Reporter (Schriewkerl) zur Unterstützung von Mia unterwegs! Suche jemand in deinem Dorf oder deiner Stadt, der Platt spricht. Vielleicht ist das deine Oma oder ein Nachbar. Frage einfach deine Eltern, wer Platt sprechen kann.

Führe dann mit ihr oder ihm das folgende Interview. Die Antworten kannst du in die Zeilen unter den Fragen schreiben.



Was ist ihr Lieblingswort auf Platt? Und was heißt es auf Hochdeutsch?

Lieblingswort auf Platt:

Übersetzung des Lieblingswortes:
